

Mitglieder im Bezirksrat 112
Herr Kliesch, Herr Stülten, Herr Schönfeld

Beschlussvorschlag zur Umsetzung den Maßnahmen im Rahmen der Braunschweiger Altenhilfeplanung im Stadtbezirk 112 - Bienrode, Bevenrode, Waggum

In Umsetzung der Braunschweiger Altenhilfeplanung hat der Bezirksrat mit den Seniorenkreisleitern im Bezirk und unter Beteiligung der Fachverwaltung (Seniorenbüro) eine Arbeitsgruppe gebildet, mit dem Ziel, gemeinsam ein Handlungskonzept für den Stadtbezirk festzulegen.

Es wurden die in den fünf Arbeitsgruppen der Altenhilfeplanung erarbeiteten Ziele und Maßnahmen unter dem Aspekt „Was wird im Quartier benötigt“ erörtert.

Daraus ergeben sich folgende Beschlussvorschläge:

Ortsteil Bevenrode

- **Die geplante Bedarfslichtsignalanlage für Fußgänger zur Überquerung der Grasseler Straße im Bereich der Einmündung Hondelager Straße soll zeitnah umgesetzt werden.**



- **Auf Höhe des alten Pfarrhauses (Grasseler Straße 88) ist eine Querungshilfe über die Straße sowie die Absenkung des Bordsteins auf der gegenüberliegenden Straßenseite erforderlich.**

Das alte Pfarrhaus wurde der Ortschaft für den Seniorenkreis, die Frauenhilfe, vielen anderen Gruppen, der Jugend zur Verfügung gestellt. Auch finden dort verschiedene Feste statt. Auf der Straßenseite vor dem Gelände gibt es keinen Fußweg. Die Nutzer dieser Gemeinschaftseinrichtung – überwiegend ältere Menschen - müssen somit alle die Straße, die aufgrund der nahen Kurve schlecht einzusehen ist, überqueren. Obwohl die Geschwindigkeit schon auf 30 km/h beschränkt ist, halten sich viele Fahrer nicht daran. Es ist schon häufig zu gefährlichen Situationen gekommen.



Ortsteil Waggum

Platz Am Feuerbrunnen

- **Von der Freifläche vor dem Gebäude der Nord/LB zum Gebäude der Ortsbücherei Waggum ist eine Rampe für Rollstuhl- und Rollatorenfahrer zu errichten. Es sind drei Treppenstufen dabei zu überwinden.**

Diese Maßnahme ist bei der Umgestaltung des Platzes Am Feuerbrunnen mit vorzusehen.



Kulturzentrum, Fröbelweg 2

- **Im Treppenhaus des Kulturzentrums ist ein Aufzug zum Obergeschoss, einzubauen.**

Die Räume im Obergeschoss des Kulturzentrums, die von Seniorengruppen und auch seitens der Jugend im Kulturzentrum genutzt werden, sind nur über eine Treppe, somit nicht barrierefrei zu erreichen. Der innen gelegene Aufzug könnte mit weniger Kostenaufwand errichtet werden als ein an der Fassade angebrachter und er wäre wettergeschützt und gegen Vandalismus gesichert.



- **Die Toiletten im Obergeschoss sind behindertengerecht umzubauen.**

Die Toiletten sind extrem eng, die Türen nur 70 cm breit, so dass selbst nicht behinderte Menschen Probleme haben, diese zu benutzen. Da es sich um Leichtbauwände handelt, ist eine Umsetzung dieser Maßnahme relativ leicht möglich.



- **An der Straße Am Flughafen / Einmündung Fröbelweg ist eine Bushaltestelle einzurichten.**

Die Seniorinnen und Senioren, die das Kulturzentrum besuchen haben zurzeit einen langen Weg zur nächsten Bushaltestelle. Die Einrichtung an dieser Stelle würde den Weg – vor allem auch für gehbehinderte Menschen – auf ca. 100 m verkürzen.

- **An der Einmündung der Straße Am Flughafen auf die Bienroder Straße (gegenüber Platz Am Feuerbrunnen) soll eine Querungshilfe (Fußgängermarkierung mit Mittelinsel) erhalten. Die Bordsteine müssen an beiden Seiten weiter abgesenkt werden.**

Die Einmündung ist sehr breit und ein älterer oder gehbehinderter Mensch hat aufgrund des Verkehrsaufkommens Schwierigkeiten bei der Überquerung der Straße. Eine Mittelinsel kann hier für mehr Sicherheit sorgen.



Ortsteil Bienrode

Altentagesstätte und Dorfgemeinschaftshaus Altmarkstraße 33

- **Das Dorfgemeinschaftshaus, das u. a. sehr viel von Senioren genutzt wird, ist barrierefrei zu gestalten.**
 1. **Auf dem Hof ist zur Überwindung der Stufe eine Rampe zu bauen**
 2. **Für die Treppe zum Erdgeschoss ist eine Liftanlage/Treppenlift einzubauen.**



Im Dorfgemeinschaftshaus befindet sich das Internetcafe für Senioren, dass zwischenzeitlich sehr gut genutzt wird, jedoch haben Rollstuhlfahrer und stark gehbehinderte Menschen nicht die Möglichkeit, diese Räume zu erreichen. Auch verfügt das DGH über eine vollständig behindertengerechte Toilette, die jedoch von diesen Personen nicht genutzt werden kann, weil sie gar nicht erst ins Gebäude herein kommen. Bei Umsetzung beider Maßnahmen hätten auch gehbehinderte Besucher der Seniorentagesstätte die Möglichkeit, diese Toiletten zu nutzen, da die Toiletten in der Tagesstätte auch extrem eng sind und in keinsten Weise behindertengerecht zu erreichen bzw. zu nutzen sind.

Altmarkstraße

- **Die in unmittelbarer Nähe zum Dorfgemeinschaftshaus/Altentagesstätte stehende Ampelanlage soll eine Bedarfsschaltung erhalten, die auch an den Wochenenden geschaltet ist.**

Zurzeit ist diese Fußgängerampel an den Werktagen (Mo. bis Fr.) im Dauerbetrieb. An den Wochenenden ist sie abgeschaltet. Da jedoch auch an Wochenenden Veranstaltungen im Seniorenkreis bzw. im Dorfgemeinschaftshaus stattfinden – und auch am Wochenende starker Verkehr auf der Altmarkstraße herrscht – sollte die Anlage aus Sicherheitsgründen auch an diesen Tagen zur Verfügung stehen. Um jedoch den Verkehrsfluss – auch an Werktagen – nicht unnötig zu behindern, wäre eine Bedarfsschaltung angebracht.

Brückenunterführung Am Salgenholz

- **Der Fuß-/Radweg ist auch einem Teilstück von ca. 50 m zu verbreitern und zur Böschung hin abzusichern**

Sehr viele ältere Menschen nutzen den Fuß-/Radweg unter der Autobahnbrücke, um zum Einkaufen nach Wenden zu gehen. Auf einem kurzen Teilstück unter dieser Brücke hat der Fuß-/Radweg nur eine Breite von ca. 1 m. Es ist schon mehrmals vorgekommen, dass ältere Menschen mit Rollatoren bei Gegenverkehr von Fahrradfahrern zu weit in Richtung Böschung ausgewichen dadurch und zu Fall gekommen sind. Eine Verbreiterung des befestigten Weges um ca. 50 cm und eine mögliche Absicherung zur Böschung hin würde das Problem beseitigen.

